

# Forum für kritisches Denken

## Jahresbericht 2022

### Einleitung / Allgemeines

Der letzte Jahresbericht begann mit einer Einordnung der Szene der Covid-Leugner und verwandter Vertreter esoterischer, pseudo- und antiwissenschaftlicher Lehren und Ideologien. Nun, Covid hat seinen Schrecken weitgehend verloren und ist damit für diese Leute nicht mehr besonders attraktiv; dafür hat ein Teil jener Kräfte ein neues Wirkungsfeld gefunden: die Verharmlosung des Aggressionskrieges, den Russland gegen die Ukraine führt.

Es geht hier nicht darum, den zahllosen Hintergrundanalysen dieses Krieges eine weitere hinzuzufügen. Es geht um etwas ganz anderes: mit erstaunlicher Regelmässigkeit tauchen bei gesellschaftlichen Diskursen Bewegungen auf, die ohne jede wissenschaftlich auch nur halbwegs abgestützte Theorie einfach dem widersprechen, was sie gerade als «Mainstream» abkanzeln.

Nun gehört es gewiss zu den wichtigsten Errungenschaften eines demokratisch verfassten Staates, dass man Meinungen äussern kann und soll, auch wenn sie der Mehrheitsauffassung widersprechen. Und es gibt genügend Beispiele dafür, dass Mehrheitsmeinungen nicht immer richtig liegen müssen – gerade wir in der Schweiz sollten uns daran erinnern, dass eine Mehrheit unserer (männlichen) Stimmbürger noch bis zum Jahre 1971 befand, den Frauen sei das Stimm- und Wahlrecht zu verweigern. Was heute wie eine verstaubte und verquere Reminiszenz aus längst vergangenen Zeiten klingt, ist erst gut 50 Jahre her!

Andererseits ist es eben auch keine hinreichende Qualifikation einer Minderheitsmeinung, einfach in der Minderheit zu sein. Auch Flacherdler sind eine Minderheit, aber gewiss keine, die eine ernsthafte Beachtung verdient.

Der Anspruch unseres Vereins, kritisches (und damit auch selbstkritisches) Denken zu fördern, ist deshalb von anhaltender Aktualität. Mehrheiten und Minderheiten sind für die demokratischen Entscheidungsprozesse zentral – aber sie haben nichts mit der Wahrheitssuche im wissenschaftlichen Sinne zu tun. Diesen grundlegenden Unterschied klarzumachen ist eine andauernde, manchmal frustrierende, aber in jeder Hinsicht wichtige Aufgabe im Interesse unserer gesamten Gesellschaft.

## Allgemeine Übersicht zu unseren Aktivitäten

Auf Grund der schrittweisen Rücknahme verschiedener Covid-bedingter Einschränkungen hätte man eigentlich erwarten dürfen, dass im Jahre 2022 wieder vermehrt physische Veranstaltungen hätten stattfinden können. Offenbar zögerten aber viele potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit, sich wieder unter Leute zu begeben, so dass mehrere Veranstaltungen nur minimal besucht wurden. Dies hatte dann zur Folge, dass auch weniger Anlässe geplant wurden, so dass sich hier ein unerwünschter Rückkopplungseffekt entwickelte.

Ein wichtiger Schritt, um trotzdem wieder mehr Personen anzusprechen, bestand darin, mit den Freidenkenden Schweiz bzw. mit deren Sektionen Nordwestschweiz, Zürich und Bern einen Austausch der Veranstaltungshinweise zu vereinbaren und teilweise auch gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Auf diesem Wege erreichten wir viele weitere interessierte Kreise und konnten neue Kontakte knüpfen.

Dennoch gehörte das Berichtsjahr mit nur 9 Neueintritten zu den in dieser Hinsicht schwächsten Jahren der Vereinsgeschichte. Es ist sehr zu hoffen, dass sich hier wieder eine stärkere Dynamik aufbauen kann.

Der Vorstand besteht zur Zeit de jure aus 5, de facto aber nur aus 4 Mitgliedern; der ehemalige Präsident Denis Uffer hat sich völlig aus der Vereinsarbeit zurückgezogen. Um so mehr schätzen wir die Mitarbeit von Dany Stich, der sich zwar nicht als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellt, der uns aber in verschiedener Hinsicht tatkräftig unterstützt.

Die Umbenennung des Vereins und die damit zusammenhängende Neugestaltung unseres Logos konnte definitiv und erfolgreich abgeschlossen werden. Es stehen nun sowohl drei Serien von Werbekarten als auch entsprechende Animationen zur Verfügung. Wir danken dem Grafiker Rodja Galli sehr für seine hervorragende Arbeit!

Ausser der Durchführung von Veranstaltungen haben wir uns in einem Fall auch zu einer aktuellen politischen Frage geäussert, allerdings nur in der Form einer persönlichen Stellungnahme des Präsidenten zur Abstimmung über das Tierversuchsverbot. Auf Grund der entsprechenden Diskussionen und Beschlüsse an der MV 2022 dürften ähnliche Aktivitäten in gewissen Fällen auch weiterhin möglich und sinnvoll sein.

Blog- und Podcast-Beiträge erschienen zwar etwas weniger häufig als in den früheren Jahren, aber auch diese Medien wurden weiterhin gepflegt.

## Sitzungen und Veranstaltungen

Es fanden 12 Vorstandssitzungen statt, alle online. Diese während der Pandemie eingeführte Durchführungsweise hat sich für diesen Zweck gut bewährt, und wir planen im Moment nicht, die ordentlichen Vorstandssitzungen wieder physisch abzuhalten.

Am 28.2. fand ein «Skeptics@home» (also eine virtuelle Form des «Skeptics in the Pub») statt. Unter dem Titel «Wo denken wir hin» führten wir eine Grundsatzdebatte über die

Ausrichtung der Vereinsarbeit. Deren Ergebnisse wurden anschliessend in einem Blogbeitrag unter dem gleichen Titel publiziert.

Die Mitgliederversammlung am 2.4. wurde mit einem attraktiven Rahmenprogramm eröffnet: Markus Neuenschwander stellte sein Buch «Die Gretchenfrage im 21. Jahrhundert» vor, und unser Vorstandsmitglied Philipp Wehrli das seinige («Das Universum, das Ich und der Liebe Gott»). Obwohl beide Werke ein ähnliches Thema behandeln, gibt es doch relevante Unterschiede in der Schwerpunktsetzung, und das Gespräch dieser beiden Autoren entwickelte sich so zu einem sehr differenzierten Austausch.

Am 17. 6. trafen sich der Vorstand mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates zu einem offenen Gedankenaustausch. Dieses Vereinsorgan trat bislang kaum in Erscheinung, was sehr bedauerlich ist, da hier eine grosse Expertise vorhanden wäre. Übereinstimmend wurde beschlossen, die Mitglieder des Beirates bei passenden Gelegenheiten beizuziehen.

Am 20.10. und am 28.11. fanden gemeinsame Veranstaltungen des Forums für kritisches Denken und der Freidenkenden statt, am 20.10. in Bern (Schmiedstube) und am 28.11. in Basel (Rheinfelderhof). Beide Male referierte unser Vorstandsmitglied Philipp Wehrli zum Thema «Wann machen uns Gesetze freier?». Beide Veranstaltungen waren gut besucht, allerdings vor allem von Mitgliedern der Freidenkenden aus den betreffenden Sektionen (Bern bzw. Nordwestschweiz).

Einzelne (Vorstands-)Mitglieder unserer Vereinigung nahmen auch an anderen Treffen (Stammtische bzw. «Höcks») der Freidenkenden teil, so in Zürich am 9.6., 14.7., 18.8. und 13.10., in Bern am 12.11., in Basel am 29.8., und in Solothurn am 14.11. Auch bei der Verleihung des Freidenkerpreises am 29.10 im Theater Fauteuil in Basel waren der Präsident und weitere Mitglieder unseres Vereins anwesend. Dieser Austausch ist von beiden Seiten erwünscht und dürfte dazu beitragen, dass sich die Mitglieder vermehrt für die Aktivitäten und Veranstaltungen des jeweils anderen Vereins interessieren.

Die letzte Veranstaltung im Berichtsjahr war das traditionelle «Skeptics in the Fonduestübli», das am 28.12. in der Fonduestube Archhöfe in Winterthur stattfand. Sowohl die Lokalität als auch die Bewirtung waren ausgezeichnet, und der ganze Anlass stiess auf grossen Anklang.

## Blogbeiträge

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Blogbeiträge veröffentlicht:

- 1.1. Auflösungen zum Silvesterrätsel 2021
- 2.1. Gewinnerliste zum Silvesterrätsel 2021
- 7.2. Stellungnahme zur Abstimmung über das Tier- und Menschenversuchsverbot
- 27.3. Hinweis auf die Bücherpräsentation an der Mitgliederversammlung vom 2.4.
- 27.3. Bericht über das «Skeptics@home» vom 28.2. («Wo denken wir hin?»)
- 3.5. Rückblick auf die Mitgliederversammlung

14.5. / 5.6. / 13.6. / 4.7. Hinweise auf die Podcast-Folgen «Schlecht Beraten» (siehe unten)

3.8. Bericht über das Treffen mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats

## Podcast

Marko Kovic (Gründungspräsident "Skeptiker Schweiz") und Fabian Frei veröffentlichten im Berichtsjahr die folgenden Ausgaben des Podcasts "Schlecht beraten":

- Folge 21: Der Verschwörungs-Hohepriester Ivo Sasek
- Folge 22: Jordan Peterson, der mit dem Hummer tanzt
- Folge 23: Mars-Kolonisierung macht keinen Sinn
- Folge 24: Das Havanna-Syndrom

Hierzu wurden insgesamt 5 Kommentare veröffentlicht.

## Finanzen

Die Erfolgsrechnung des Finanzjahres 2022 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 5'058.95 aus. Dieser kommt vor allem durch die kleineren Ausgaben bei den Anlässen. Auch im Jahr 2022 konnten wir Corona-bedingt weniger Anlässe durchführen..

Die Zahlungsmoral bei den Mitgliederbeiträgen hat sich leicht gebessert, ist aber nach wie vor nicht gut. Bei einigen Mitgliedern stimmten die Email Kontakte nicht mehr. Diese wurden per Post angeschrieben. Da uns die nicht zahlenden Mitglieder keine Kosten verursachen, streichen wir nur diejenigen von unserer Liste, welche ihren Austritt geben oder die mehrere Jahre nicht zahlen.

## Mitgliederzahlen 2022

Eintritte: 9

Austritte und Streichungen: 11

Jahresende: 262

Köniz, den 27. März 2023

Der Präsident



Werner Hoffmann